



Seekajak Watt

- [...Kanu & Kajak Menü](#)
- [Titel & Autor](#)
- [Außenweser-Einführung](#)
- [Startplätze](#)
- [Stützpunkte](#)
- [Trittsteine](#)
- [Tourenvorschläge](#)
- [12 Leuchttürme](#)
- [Trouble im Turm](#)
- [Änderung des Seekarten-Null \(SKN\)](#)
- [NP-Ndrs.Wattenmeer Zukunft](#)
- [NP-Ndrs.Wattenmeer Zukunft\(2\)](#)



Stützpunkte

Als Stützpunkte habe ich Inseln im Revier definiert, die in irgend einer Weise als Anlaufpunkte vor allem bei mehrtägigen Touren hilfreich sein können. Ich will gleich hier folgenden Hinweis geben: Vertrackterweise gehören zwei der nachfolgenden beschriebenen Stützpunkte der Zone 2 (Zwischenzone) des niedersächsischen Nationalparks an: Langlütjen und der zu erwähnende Zipfel von Minsener Oog. Für die Zone 2 gilt lt. Nationalparkverordnung §5, Abs.2 Anlage 2: Außerhalb dafür vorgesehener Plätze ist Zelten & Lagern verboten. Was das für seine Fahrtenplanung bedeutet, muss jeder für sich selbst überlegen.

Neuwerk

ist auf vielfältige Weise erreichbar. Direkt von Cuxhaven über die Elbe und den Priel zum Anleger der Personenschiffahrt. Beim Radarturm geht man ans Ufer und rollt sein Boot hinter den Deich zu einem der Bauern, die entweder eine Zeltwiese haben oder ein Quartier in Scheune oder Pension anbieten. Oder man fährt von Cuxhaven durchs Elbe/Weser-Fahrwasser zwischen Dünen und Neuwerk durch ins Bakenloch und Ostertill, um dann durchs Neuwerker Loch zum Bauhafen zu fahren. Oder man fährt von Cuxhaven ganz außen um Schahörn und Niege Hörn, dann ins Wester- und Ostertill und wieder durchs Neuwerker Loch zum Hafen oder zum Radarturm. Man kann aber auch von Spieka Neufeld oder Cappeln durch Spiekaer und Neucappelner Tief ins Ostertill und Neuwerker Loch fahren. Oder von Fedderwarden über Hohe Weg Leuchtturm, Tegelner Plate am Knechtsand vorbei ins Westertill, Ostertill... Wir haben früher manchmal auch am Bauhafen im Süden gezeltet, aber das provoziert heutzutage wohl eher Ärger, wemgleich hier auch die Jollensegler anlegen.

Langlütjen

ist ein altes Fort in der Wesermündung. Mitte des 19ten Jahrhundert erbaut mit einer gewaltigen Backsteinkasematte ist es heute durch Sturmflutangriffe starken Beschädigungen auch des Ufersockels ausgesetzt. Die Nordseite ist in den letzten Wintern arg gebeutelt worden.

Das auf der Südseite gelegene Vorland, das noch in den 70er Jahren mit dem Fort verbunden war und am Fuß der Festungsanlagen für uns Kanuten einen kleinen nicht ganz legalen aber geduldeten Zeltplatz bot, ist mittlerweile durchbrochen. Bei Flut gibt es nun eine separate Schilfinself. Viele Vögel sind ständig auf der Insel und um sie herum.



Austernfischer arade auf Langlütjen

Die Insel liegt in der Zone 2, ist diesbezüglich frei umwandelbar. Auf den Steinsockel kommt man am Besten auf der Westseite. Man sollte jedoch zumindest in der Brutzeit nicht weiter auf die Insel vorstoßen, den im hohen Gras gibt es viele Nistmöglichkeiten. Die Insel liegt noch im Schlickwattbereich. Vorsicht besonders beim Abstieg vom Steinsockel, glitschige Algen haben schon manchen Sturz provoziert. Außerdem liegen überall Glasscherben, auch im Watt. Langlütjens Priel ist nicht einfach zu finden. Man muss die Weser relativ weit rausfahren, wenn man spät in der Tide ist: zwischen Tonne 51 und 51a lag 1995 die Einfahrt, 1997 schien sie mir noch etwas weiter nördlich gewandert zu sein. Bis 2 Stunden nach Hochwasser kann man noch direkt auf die Insel zufahren.

AKTUELL: neue Entwicklung auf Langlütjen II

Der Bund hat die Insel 2006 verkauft an einen privaten Investor. Dieser beabsichtigt, die Insel im Rahmen der Möglichkeiten (Nationalpark, Wattenmeer, Zugänglichkeit, Gezeiten, Baurecht etc.) zu entwickeln. Soweit bekannt, ist er nicht damit einverstanden, dass Kanuten die Insel betreten oder gar darauf zelten, zumindest nicht in der Bauphase. Der ursprüngliche Text über Langlütjen II - siehe rechte Spalte - ist daher nicht mehr zutreffend. Weiteres zur Entwicklung der Situation für Kanuten wird in den [KVU-News](#) zu lesen sein.

Siehe unter anderem:

[Theater auf Langlütjen](#)

[Langlütjen II - Mehr zum Thema](#)

[Forts Langlütjen I + II zu verkaufen](#)

Ob man auf Langlütjen als Kanute zeltet, ist meiner Meinung nach weniger eine Frage von Legalität, Naturschutz etc. Offiziell ist das Betreten der Wattinsel, bzw. des Forts wegen Einsturzgefahr verboten. Aber es gibt von der Butjadinger Seite geführte Wattouren hierher und eine Zeit lang führte sogar eine kleine Treppe vom Watt auf das Fort. Schwerer wiegt, dass die Insel gern von einer Gattung Motorbootfahrern heimgesucht wird, die abends lautstarke Saufgelage feiern und morgens ihren Müll in den Kasematten entsorgen. Im Seekajak las ich im Sommer einen Bericht, dass jemand Skinheads bei irgendwelchen dunklen Dingen dort erlebt hätte. Also nicht unbedingt Ruhe in der Natur - zumal der Bremerhavener Containerhafen genau gegenüberliegt mit 24 Stunden Betrieb pro Tag.

Langlütjen ist für die Bremerhavener Kanuten ca. 10 km von der Geestemündung entfernt und damit die erste erreichbare Insel. Es gibt keinen Grund, dort bei einer der beschriebenen Touren zu zelten. Aber bei gutem Wetter kann man zur Zeit der Sommersonnenwende von dort aus beobachten, wie die Sonne gerade mitten hinter dem Hohe Weg Leuchtturm untergeht.

Minsener Oog

Nicht in der Weser gelegen, aber für ganz große Touren interessant: Minsener Oog selbst ist absolutes Vogelschutzgebiet, obwohl es eigentlich seine Existenz der Tatsache verdankt, dass an dieser Stelle Baggergut aus der Jadeausbaggerung abgelagert wurde. Aber es führt ein Wattweg zur Südspitze der Wattinseln. Dieser Weg dient den Wattführern dazu, die Touristen bis an den Rand des Schutzgebietes zu führen und ihnen wenigstens einen Einblick in die Vogelwelt zu geben, eben den Grund für die Schutzgebiete erfahrbar zu machen. Für Kanuten hat das den Vorteil, dass ein kleines Dreieck auf Minsener Oog wenigstens nur Zwischenzone (Zone 2) ist und damit als Rastplatz genutzt werden kann (siehe oben). Dieser Platz liegt am Süzipfel von Minsener Oog, ist gekennzeichnet durch eine der üblichen großen Erklärungstafeln des Niedersächsischen Nationalparks Wattenmeer und einen Zaun zur Vogelinsel.



Minsener Oog Südspitze; die Sonne geht unter, als wir von Wanger Siel kommend die Jade herausgepaddelt sind und nun die Boote an den Strand der Südspitze rollen.

© 2000-2009: [Kanu-Verein Unterweser e.V. Bremerhaven](#) [Impressum](#) [Kontakt](#)

Inhalte: Inhalte dieser Seiten wurden sorgfältigst erstellt. Für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte übernehmen wir jedoch keine Gewähr. Wir sind als Diensteanbieter gemäß § 7 Abs.1 TMG für eigene Inhalte auf diesen Seiten nach den allgemeinen Gesetzen verantwortlich. Nach §§ 8 bis 10 TMG sind wir jedoch nicht verpflichtet, fremde übermittelte oder gespeicherte Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf rechtswidrige Tätigkeit hinweisen. Verpflichtungen zur Entfernung oder Sperrung der Nutzung von Informationen nach den allgemeinen Gesetzen bleiben hiervon unberührt. Eine diesbezügliche Haftung ist jedoch erst ab dem Zeitpunkt der Kenntnis einer konkreten Rechtsverletzung möglich. Bei Bekanntwerden von entsprechenden Rechtsverletzungen werden wir diese Inhalte umgehend entfernen.

Haftung für Links: Diese Präsenz enthält Links zu Webseiten Dritter, deren Inhalte wir nicht beeinflussen können. Deshalb übernehmen wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr. Inhalte verlinkten Seiten verantwortet stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten. Verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Die permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Links umgehend entfernen.

Urheberrecht: Werke, Inhalte und Abbildungen auf den Seiten des Kanuverein Unterweser unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des jeweiligen Autors bzw. Erstellers. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet. Soweit die Inhalte auf dieser Seite nicht vom Betreiber erstellt wurden, werden die Urheberrechte Dritter beachtet. Insbesondere werden Inhalte Dritter als solche gekennzeichnet. Sollten Sie trotzdem auf eine Urheberrechtsverletzung aufmerksam werden, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Inhalte umgehend entfernen.

Datenschutz: Die Nutzung unserer Webseite ist in der Regel ohne Angabe personenbezogener Daten möglich. Soweit auf unseren Seiten personenbezogene Daten (beispielsweise Name, Anschrift oder eMail-Adressen) erhoben werden, erfolgt dies, soweit möglich, stets auf freiwilliger Basis. Diese Daten werden ohne Ihre ausdrückliche Zustimmung nicht an Dritte weitergegeben. Wir weisen darauf hin, dass die Datenübertragung im Internet (z.B. bei der Kommunikation per E-Mail) Sicherheitslücken aufweisen kann. Ein lückenloser Schutz der Daten vor dem Zugriff durch Dritte ist nicht möglich.

Werbung: Der Nutzung von im Rahmen der Impressumspflicht veröffentlichten Kontaktdaten durch Dritte zur Übersendung von nicht ausdrücklich angeforderter Werbung und Informationsmaterialien wird hiermit ausdrücklich widersprochen. Die Betreiber der Seiten behalten sich ausdrücklich rechtliche Schritte im Falle der unverlangten Zusendung von Werbeinformationen, etwa durch Spam-Mails, vor.